



## Gruppenarbeitsoffensive!

In unserer September Ausgabe haben wir die Probleme in der Montage zwecks Auslastung und Fertigungszeiten geschildert. Kurze Erinnerung, die Kollegin oder der Kollege am Arbeitsplatz kommt gerade so mit, aber laut Analyse der Zeitwirtschaft steht auf der Arbeitszuteilung 80%! Dies würde bedeuten, dass bei einer 85 sec. Takt die Kollegin oder der Kollege bei jedem Fahrzeug ca. 17 sec. Herumstehen würde! Liebe Kollegen schaut mal bitte auf eure Uhr und zählt mal die 17 sec. ab! Könnt ihr das nachvollziehen? Wir nicht! Jetzt hat der Betriebsrat eine Gruppenarbeitsoffensive gestartet, um die Arbeitsbedingungen in MOE/ MOC zu verbessern! Bei dieser Offensive werden folgende Probleme aufgelistet:

- Rotation
- Qualifizierung
- Indirekte Aufgaben
- Unterstützer
- Urlaub und Freischicht
- Gruppengespräche (Räume und Qualität)
- Fluktuation in der Gruppe

Dies sind auch alle wichtige Punkte ohne Diskussion! Aber fällt euch bei genauerem Hinsehen nicht etwas auf?! Es steht keine Silbe über Fertigungszeit und Auslastung bzw. Leistungsverdichtung!

Warum nur? Möchte man uns hier vielleicht bis zur Betriebsratswahl was vorgaukeln!? Liebe Kolleginnen und Kollegen, überall ist das größte Problem die Auslastung, Leistungsverdichtung

und der jetzige Personalmangel. Warum will der Betriebsrat diese Probleme nicht verstehen oder sehen!! Um diese Probleme sehen zu können, müssten sich vielleicht einige Bereichsbetriebsräte auch ab und zu in den Bereichen sehen lassen!

Wir fragen dich, wie viel mal hast du in den letzten vier Jahren deinen Betriebsrat gesehen?

Da ja bald Betriebsratswahlen sind, kann es sein, dass er sich vielleicht sehen lässt!!

## Fahrstrategie 2010

Seit ca. einem Jahr fährt die S-Klasse Kurzarbeit. Die Kollegen bekommen zwar jetzt ihr Kurzarbeitergeld in Höhe ihres normalen Nettolohnes, wir wissen aber nicht was bei der Steuererklärung noch auf sie zukommt! Nach langen Gesprächen haben der Betriebsrat und die Unternehmensleitung für die S-Klasse eine neue Vereinbarung getroffen, weiterhin wird man zwei Schichten arbeiten! aber mit reduzierter Stückzahl. Die Leistungsverdichtung soll erhöht werden! Gruppensprecherablässe soll von 30% auf 10% reduziert werden! Gruppenstrukturen sollen neu zusammengelegt werden! Verzichtspolitik des Betriebsrats geht mit voller Härte weiter. Das Komische ist, dass es auch noch als Erfolg an uns verkauft wird!! Dadurch werden mehrere Kollegen in andere Bereiche Zwangsversetzt!

Die E-Klasse arbeitet jetzt samstags. Obwohl sie eine 32 Std. Woche haben, arbeiten sie 48 Std. in der Woche!! Wie Flexibel soll denn diese Mannschaft noch werden, fast jeden Tag bekommt man eine andere Information, Fahrstrategie ändert sich auch von Tag zu Tag! Wohin führt denn diese Flexibilität? Wir sollen uns voll und ganz auf die Bedürfnisse des Unternehmens einstellen! Die Bedürfnisse des einzelnen oder der Familie bleiben immer öfters auf der Strecke

**Wir sagen, sofortige Arbeitszeitkürzung mit vollem Lohnausgleich und Personalausgleich.**

**Heute die C-Klasse, morgen die E-Klasse und übermorgen die S-Klasse!!**

Erpressungsrotation am laufenden Band!

Wann ist Schluss damit?

Wann kämpfen wir mal für unsere Interessen?

Erst wird Angst gemacht, danach kommen die Zugeständnisse!



**Ali Yaylaci Mahmut Aktas**

## **Abfindungen bei Daimler**

Daimler will wegen der massiven Absatzkrise vom 01.12.2009 bis 31.03.2010, rund 1000 Arbeitsplätze streichen lassen (**Rationalisierung**). Für Entlassungen werden verschiedene Angebote gemacht, sogenannte freiwillige Ausscheidungsvereinbarungen. Daimler-Chef Dieter Zetsche und der Gesamtbetriebsrat, vereinbaren unter sich einen Arbeitsplatzabbau. Wir Vertrauensleute und Mitarbeiter kriegen das mit von Rundfunk und Internet bzw. Intranet! Hallo!! das sind unsere Arbeitsplätze. Die Herren Betriebsräte informieren nicht mal die Mitarbeiter im Voraus. Das ist ein Armutszeugnis von unserem BR-Gremium. Bis Ende des Jahres sollen mehr als vier Milliarden Euro gespart werden. Seit Mai haben wir mit so genanntem Sparkurs "zwei Milliarden Euro" von unseren Löhnen abgegeben. Jetzt werden sie mit unserem Geld, unsere Arbeitsplätze vernichten. 1000 Leute kosten das Unternehmen etwa 150 Millionen Euro. Ihr könnt selber rechnen wie viel Arbeitsplätze mit zwei Milliarden Euro abgeschafft werden können. Ich kenne wenige Mitarbeiter die freiwillig gehen würden. Fast alle haben gesundheitliche Probleme und mit der zunehmenden Leistungsverdichtung nicht mehr mithalten können. Davon sind auch viele junge Kollegen betroffen, auch die Angestellten haben so viel Stress, dass sie nicht mehr motiviert zum Arbeiten kommen. Deswegen

werden Abfindungen als eine „Erlösung“ von den Arbeitern gesehen. Abfindungen sind keine Lösung! Wir können uns schlecht vorstellen, dass dies ein Neuanfang für einen Menschen sein soll. Ein Lockmittel allemal. Nach ein paar Jahren ist man wieder auf Jobsuche!

**Wir sage: menschliche Arbeitsbedingungen für alle, wo man bis zur Rente arbeiten kann.**

### **Sauberkeit und Hygiene am Standort Sindelfingen**

Seit Monaten wird gespart und gespart, dass es zum Himmel stinkt! Es fängt schon beim Rein- und Rauslaufen durch die Unterführungen an, wo man fast nicht mehr atmen kann! Bei den Umkleide- und Sanitäranlagen sieht es auch nicht besser aus, es fehlt überall die saubere Luft zum Atmen. Trotz Versprechen, dass man bis Juni 2009 die alten Umkleidekabinen und Sanitäranlagen erneuert bekommen würde, hat sich bis heute leider nichts getan und wir quetschen unsere Kleider in enge und alte Spinds hinein. Wo früher in beiden Schichten gereinigt wurde, wird jetzt nur noch in einer Schicht gereinigt, das auch nur notdürftig.

**Ein Weltkonzern das Premiumautos herstellt, sollte sich auch gegenüber den Mitarbeitern erste Klasse benehmen!**

## **Unliebsames Betriebsratsmitglied bei der Firma Dietz fristlos gekündigt**

**Unternehmer versuchen immer öfters unliebsame Betriebsräte, die nicht in ihr Konzept passen, los zu werden**

Betriebsratsmitglied Günther Albrecht hat in einem Filmbetrag von Spiegel TV keinen Hehl daraus gemacht, wie es wirtschaftlich um die Firma bestellt ist. Unter anderem, dass Dietz auch von Kurzarbeit betroffen sei, Gehälter, die weit unter dem Tarif liegen, gezahlt würden und Mitarbeiter um ihre Arbeitsplätze und um die Auszahlung ihrer Löhne bangen müssten. Was die Spatzen über Dietz von den Dächern pfeifen ist für Unternehmensfürst Strauß offensichtlich ein willkommener Anlass dem Betriebsrat Rufschädigung vorzuwerfen und ihm die fristlose Kündigung auszusprechen. Sie muss sich jetzt vorwerfen lassen sich zum Handlanger von Firmenchef Strauß zu machen. Wer unternehmerische Freiheit so definiert wie Strauß: einerseits öffentliche Gelder für Kurzarbeit in Anspruch nimmt und andererseits Recht auf freie Meinungsäußerung mit Füßen tritt sollte besser von seiner unternehmerischen Verantwortung „befreit“ werden.

**Solidarität mit Günther Albrecht! Die fristlose Kündigung muss vom Tisch!**